

Agrometeorologische Prognose für Ende Januar und Anfang Februar

Автор(и): Растителна защита
Дата: 04.02.2020 Брой: 2/2020



Während des Zeitraums werden die herbstausgesäten Kulturen auf den Feldflächen infolge überdurchschnittlicher Temperaturen von tiefer in relative Ruhe übergehen. In Gebieten der Donauebene und in den östlichen Regionen, wo Höchsttemperaturen von bis zu 14-15°C vorhergesagt sind, werden die mittleren Tagestemperaturen das biologische Minimum für die Wiederaufnahme vegetativer Prozesse bei Wintergetreide erreichen und überschreiten. Diese übernormalen Temperaturen werden sich vor allem auf zurückgebliebene Bestände in den Stadien des Auflaufens und der 1-2 Blätter auswirken. Ein bedeutender Teil des Weizens beendete seine Herbstvegetation im Stadium des dritten Blattes und der Bestockung.

Der erwartete Niederschlag im nächsten Zeitraum wird von keiner wirtschaftlichen Bedeutung sein und die Bodenfeuchtereserven für die Herbstkulturen auf den Feldflächen werden für die Jahreszeit ungewöhnlich niedrig bleiben. Ende der zweiten Januar-Dekade lag in einigen östlichen Regionen (Razgrad, Sliven) der Feuchtereservenanteil in den 50- und 100-cm-Schichten unter 60% der Feldkapazität.

Anfang Februar werden die agrometeorologischen Bedingungen von für die Jahreszeit warmem Wetter bestimmt sein. Bis zur Mitte der ersten Februar-Dekade werden in vielen Landesteilen Höchsttemperaturen um 18-20°C vorhergesagt, sowie mittlere Tagestemperaturen, die 4-5°C über dem biologischen Minimum für die Vegetation von Wintergetreide liegen. Unter diesen für die Jahreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen wird der begrenzende Faktor für die Wiederaufnahme vegetativer Prozesse bei den herbstausgesäten Kulturen auf einem Großteil der Feldflächen das Feuchtigkeitsdefizit in den oberen Bodenschichten sein, verursacht durch die geringen Januar-Niederschläge, die mit wenigen Ausnahmen unter 10 l/m² liegen. Aufgrund des Feuchtigkeitsmangels wird in einigen Feldgebieten teilweise Vergilbung von Weizenbeständen beobachtet.

Ende der laufenden Woche ist eine deutliche Veränderung der agrometeorologischen Bedingungen zu erwarten. Der vorhergesagte starke Temperaturrückgang wird das vorzeitig einsetzende Knospenschwellen bei einigen frühblühenden Obstbäumen behindern. Niederschlag in Form von Regen und Schnee wird erwartet, sowie eine Verbesserung der Überwinterungsbedingungen für landwirtschaftliche Kulturen.

An den meisten Tagen des Zeitraums werden die Bedingungen das Vornehmen des Rebschnitts und der Baumschnitte in Weinbergen und Obstplantagen erlauben. Bei Obstkulturen wird neben dem Ausdünnungs- und Einkürzungsschnitt auch der phytosanitäre Schnitt durchgeführt – mumifizierte, vertrocknete und krankheitsbefallene Äste und Triebe werden entfernt. Beim phytosanitären Schnitt sollten die Schnitte in einem Abstand von 30-40 cm von der geschädigten Stelle gesetzt werden, und die Werkzeuge müssen nach jedem Schnitt desinfiziert werden.

Quelle: NIMH